

Berufsberatung vor dem Erwerbsleben
Kapuzinerstr. 26/III
80337 München

Berufsinformationszentrum
Kapuzinerstr. 30
80337 München

Anmeldung zum Beratungsgespräch:
☎ 0 800 4 5555 00 (gebührenfrei) oder
✉ muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de
📄 [Anmeldung Berufsberatung \(Webformular\)](#)

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag, 8.00 Uhr – 12:00 Uhr
Die oben genannten Öffnungszeiten
gelten für kurzfristige Vorsprachen,
ansonsten kann unter 089 5154-6182
ganztäglich auch ein Termin vereinbart
werden.

Medizinische Technolog:innen

Stand: 11/22

Neue Ausbildungen ab 01.01.2023

Die Ausbildung in den Berufen Medizinisch-technische:r Assistent:in für Funktionsdiagnostik, Medizinisch-technische:r Laboratoriumsassistent:in, Medizinisch-technische:r Radiologieassistent:in und Veterinärmedizinisch-technische:r Assistent:in wird reformiert, um sie an geänderte Anforderungen aufgrund des medizinisch-technischen Fortschritts anzupassen. Die Berufsbezeichnungen ändern sich in "Medizinische:r Technolog:in" bzw. im jeweiligen Beruf. Im praktischen Teil der Ausbildung oder bei der Ausbildung an Universitätskliniken ist eine monatliche Vergütung vorgesehen.

👉 Was sich sonst noch damit ändert:

- die Ausbildungen sind anders als in der Vergangenheit dann auch in Teilzeit möglich
- von Bildungseinrichtungen darf kein Schulgeld mehr erhoben werden
- die Ausbildungen sollen im praktischen Teil angemessen vergütet und hierfür muss ein Ausbildungsvertrag mit dem Träger der praktischen Ausbildung abgeschlossen werden
- die Ausbildungsinhalte werden an den aktuellen Stand der Technik/Forschung angepasst und bisher vage Formulierungen der Ausbildungsinhalte konkretisiert
- digitale Entwicklungen und Künstliche Intelligenz sollen in der Ausbildung Berücksichtigung finden
- der Ausbildungsumfang wird insgesamt von 4.400 Stunden auf 4.600 Stunden erhöht
- der Anteil der praktischen Ausbildung wird etwas umfassender
- in Ausbildungsstätten soll es Praxisanleiter:innen geben
- Fokus auf den Wandel des Berufsbilds von „Assistenz“ zu mehr Selbstständigkeit und Verantwortung

Es gibt vier Ausbildungsrichtungen:

- Medizinische:r Technolog:in - Funktionsdiagnostik
- Medizinische:r Technolog:in - Laboratoriumsanalytik
- Medizinische:r Technolog:in - Radiologie
- Medizinische:r Technolog:in - Veterinärmedizin

1. Ausbildungsvoraussetzungen

- Mittlere Reife oder gleichwertiger Schulabschluss
- Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Schulabschluss und mindestens zweijährige erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung
- gesundheitliche Berufseignung*

*Zur gesundheitlichen Eignung finden sich beispielsweise in den [FAQ](https://www.bszg.lmu-klinikum.de/bewerberportal/01ab412dfe5e8558) (ausgeschriebener Link für Printversion: <https://www.bszg.lmu-klinikum.de/bewerberportal/01ab412dfe5e8558>) des BZSG des LMU-Klinikums nähere Information, was unter der gesundheitlichen Eignung zu verstehen ist.

2. Ausbildungsdauer und –verlauf

Bei allen vier Ausbildungsgängen handelt es sich um bundesweit einheitlich geregelte schulische Ausbildungen an Berufsfachschulen.

Die Ausbildung dauert drei Jahre in Vollzeit und in Teilzeit höchstens fünf Jahre.

Sie besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht an Berufsfachschulen sowie einer praktischen Ausbildung in Krankenhäusern, ambulanten Einrichtungen (z. B. Facharztpraxen), Praxis-, Untersuchungs- oder Röntgenräumen sowie in Laboren.

Die Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung ab, die Berufsbezeichnung ist gesetzlich geschützt.

3. Ausbildungsvergütung

Die Ausbildung an schulischen Einrichtungen wird in der Regel nicht vergütet, hiervon ausgenommen ist der praktische Anteil, der angemessen vergütet werden muss. Hierbei orientieren sich die Vergütungen an den Tarifstrukturen der Länder.

Erfolgt die Ausbildung an einer Universitätsklinik, wird analog zu einer dualen Ausbildung durchgängig eine Ausbildungsvergütung gewährt, die sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende der Länder in Gesundheitsberufen (TVA-L Gesundheit) richtet. Hier gilt auch eine Probezeit von sechs Monaten. Ansonsten beträgt die Ausbildungsvergütung gegenwärtig (Stand Oktober 2022)

| | |
|----------------------------|----------------|
| im ersten Ausbildungsjahr | 1.060,74 Euro, |
| im zweiten Ausbildungsjahr | 1.120,80 Euro, |
| im dritten Ausbildungsjahr | 1.217,53 Euro. |

Die Ausbildungsvergütungen können auch im Laufe der Zeit durch entsprechende Anpassungen/neue Tarifverhandlungen steigen.

4. Ausbildungsinhalte MT - Laboratoriumsanalytik

Die theoretische Ausbildung umfasst 2.600 Stunden und die fachpraktische Ausbildung 2.000 Stunden.

Theoretischer und praktischer Unterricht an der Berufsfachschule:

Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Dokumentation, Beurteilung biomedizinischer Analyseprozesse mittels biologischer, chemischer, physikalischer Verfahren: 1.820 Stunden

Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Dokumentation, Beurteilung und Weiterentwicklung des Qualitäts-, Risiko-, Prozess- und Datenmanagements in den biomedizinischen Leistungsprozessen einschließlich der Gewährleistung einer störungsfreien Analytik: 200 Stunden

Intra- und interprofessionelles Kommunizieren und Handeln in biomedizinischen Analyseprozessen und Schnittstellenbereichen unter Berücksichtigung personen- und situationsspezifischer Kontexte: 160 Stunden

Ausrichtung, Begründung und Reflexion des eigenen Handelns und Beteiligung an der Berufsweiterentwicklung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen und ethischer Werthaltungen: 160 Stunden

frei verteilbare Stunden: 260 Stunden

Summe: 2.600 Stunden

Praktische Ausbildung:

Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung: 120 Stunden

Krankenhaus oder ambulante Einrichtung: 1.460

Interprofessionelles Praktikum in geeigneten Einrichtungen: 120 Stunden

frei verteilbare Stunden: 300 Stunden

Summe: 2.000 Stunden

5. Ausbildungsinhalte MT - Radiologie

Die theoretische Ausbildung umfasst 2.600 Stunden und die praktische Ausbildung 2.000 Stunden.

Theoretischer und praktischer Unterricht an der Berufsfachschule:

Planung, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation medizinisch-technologischer Aufgaben in der bildgebenden Diagnostik mit und ohne ionisierende Strahlung sowie in der nuklearmedizinischen Diagnostik; technische Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse: 700 Stunden

Planung, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation medizinisch-technologischer Aufgaben in der Therapie mit ionisierender Strahlung und radioaktiven Stoffen; technische Auswertung und Beurteilung der Ergebnisse: 300 Stunden

Planung, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation von Maßnahmen des Strahlenschutzes und der Personensicherheit einschließlich Qualitäts-, Risiko-, Prozess- und Datenmanagement in der bildgebenden Diagnostik mit und ohne ionisierende Strahlung, in der Therapie mit ionisierender Strahlung sowie in der Diagnostik und Therapie mit radioaktiven Stoffen: 1.000 Stunden

Intra- und interprofessionelles Kommunizieren und Handeln im beruflichen Handlungsfeld und Schnittstellenbereichen unter Berücksichtigung personen- und situationsspezifischer Kontexte: 200 Stunden

Ausrichtung, Begründung und Reflexion des eigenen Handelns und Beteiligung an der Berufsweiterentwicklung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung

sichtigung rechtlicher Vorgaben, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen und ethischer Wertehaltungen: 160 Stunden

frei verteilbare Stunden: 240 Stunden

Summe: 2.600 Stunden

Praktische Ausbildung:

Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung: 120 Stunden

Einsatzgebiet Radiologie: 700 Stunden

Einsatzgebiet Strahlentherapie: 400 Stunden

Einsatzgebiet Nuklearmedizin: 300 Stunden

Interprofessionelles Praktikum in geeigneten Einrichtungen: 160 Stunden (davon mindestens 80 Stunden in der Pflege)

frei verteilbare Stunden: 320 Stunden

Summe: 2.000 Stunden

6. Ausbildungsinhalte MT – Funktionsdiagnostik

Die theoretische Ausbildung umfasst 2.400 Stunden und die praktische Ausbildung 2.200 Stunden.

Theoretischer und praktischer Unterricht an der Berufsfachschule:

Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Dokumentation, Steuerung und Beurteilung medizinisch-technologischer Aufgaben zur Funktionsdiagnostik der Sinnesorgane (insbesondere Hören, Gleichgewicht, Riechen, Schmecken; Nase und Gehirn, Nervensystem und Muskelfunktion, Herz-Kreislauf- und Gefäßsystem, respiratorisches System) inklusive invasiver, allergologischer Funktionsdiagnostik und Kontrollen von zugehörigen Implantaten, einschließlich Vorbefundung: 1.640 Stunden

Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Dokumentation, Beurteilung und Weiterentwicklung von Maßnahmen des Qualitäts-, Risiko-, Prozess-, Datenmanagements in der Funktionsdiagnostik: 270 Stunden

Intra- und interprofessionelles Kommunizieren und Handeln in funktionsdiagnostischen Prozessen und Schnittstellenbereichen unter Berücksichtigung personen- und situationsspezifischer Kontexte: 200 Stunden

Ausrichtung, Begründung und Reflexion des eigenen Handelns, Beteiligung an der Berufsweiterentwicklung auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen und ethischer Wertehaltungen: 160 Stunden

frei verteilbare Stunden: 130 Stunden

Summe: 2.400 Stunden

Praktische Ausbildung:

Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung: 120 Stunden

Sinnesorgane des Hörens, Gleichgewichts, Riechens, Schmeckens und der Nase inklusive allergologischer Funktionsdiagnostik: 480 Stunden

Sinnesorgan des Gehirns sowie der Funktionsdiagnostik des Nervensystems und der Muskelfunktion: 480 Stunden

Funktionsdiagnostik des Herz-Kreislaufsystems inklusive invasiver Funktionsdiagnostik und Kontrollen von Implantaten: 280 Stunden

Funktionsdiagnostik des Gefäßsystems: 180 Stunden

Funktionsdiagnostik des respiratorischen Systems inklusive allergologischer Funktionsdiagnostik: 280 Stunden

Interprofessionelles Praktikum in geeigneten Einrichtungen: 160 Stunden (davon mindestens 80 Stunden in der Pflege)

frei verteilbare Stunden: 220 Stunden

Summe: 2.200 Stunden

7. Ausbildungsinhalte MT - Veterinärmedizin

Die theoretische Ausbildung umfasst 2.600 Stunden und die praktische Ausbildung 2.000 Stunden.

Theoretischer und praktischer Unterricht an der Berufsfachschule:

Planung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung, Dokumentation, Beurteilung biomedizinischer Analyseprozesse mittels biologischer, chemischer sowie physikalischer Methoden und Verfahren: 1.820 Stunden

Planung, Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation, Beurteilung und Weiterentwicklung des Qualitäts-, Risiko-, Prozess- und Datenmanagements in den biomedizinischen Leistungsprozessen einschließlich der Gewährleistung einer störungsfreien Analytik: 200 Stunden

Intra- und interprofessionelles Kommunizieren und Handeln in biomedizinischen Analyseprozessen und Schnittstellenbereichen unter Berücksichtigung personen- und situationsspezifischer Kontexte: 160 Stunden

Ausrichtung, Begründung und Reflexion des eigenen Handelns und Beteiligung an der Berufsweiterentwicklung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen und ethischer Wertehaltungen: 160 Stunden

frei verteilbare Stunden: 260 Stunden

Summe: 2.600 Stunden

Praktische Ausbildung:

Orientierungseinsatz beim Träger der praktischen Ausbildung: 120 Stunden

Veterinärmedizinische oder andere geeignete Einrichtung: 1.460 Stunden

Interprofessionelles Praktikum in geeigneten Einrichtungen: 120 Stunden

frei verteilbare Stunden: 300 Stunden

Summe: 2.000 Stunden

Grundlagen/Quellen:

Mit Wirkung ab 01.01.2023 löst das MT-Berufe-Gesetz (MTBG) das bisherige Gesetz über techn. Assistenten in der Medizin (MTA – Gesetz MTAG) vom 2.8.1993 ab. Die Ausbildungsinhalte richten sich nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Medizinische Technologinnen und Medizinische Technologen (MT-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung - MTAPrV).

8. Mögliche Weiterbildungen

Als Medizinischer Technolog:in kann man sich in seinem Fach spezialisieren oder auch weiterbilden.

Zu möglichen **Spezialisierungen** zählen beispielsweise die Bereiche: Strahlenschutz („Röntgenschein“), Medizintechnik, Medizinische Dokumentation, Medizintechnik, Medizinisches Labor, Hygiene im Gesundheitsbereich.

Zur möglichen **Aufstiegsweiterbildung** gehören die Bereiche: Techniker:in Medizintechnik, Techniker:in Kardiotechnik, Biomedizinische Fachanalytiker:in (Hämatologie, Histologie und Zytopathologie, klinische Chemie und Pathobiochemie, medizinische Mikrobiologie, Virologie), Radiologietechnolog:in (Radiologische Bildgebung oder Neuroradiologische Bildgebung).

Aufstiegsweiterbildungen mit administrativem Charakter

Fachwirt:in im Gesundheits- und Sozialwesen, Betriebswirt:in Management im Gesundheitswesen, Qualitätsbeauftragte:r Gesundheits- und Sozialwesen.

Diese Weiterbildungen eignen sich auch für die Übernahme von Führungspositionen oder bzw. gehobenen administrativen Aufgaben.

Wer ein **Studium** anstrebt, hat mit einer Ausbildung als Medizinische:r Technolog:in gute Grundlagen für ein späteres Studium unter anderem in der Humanmedizin, Medizinischen Technik, Medizinische Physik, Biomedizin, Molekularmedizin, Molekularwissenschaften, Chemie, Biowissenschaften geschaffen.

Wer die entsprechende **Hochschulreife** (z. B.) für ein Studium nicht besitzt, kann unter gewissen Umständen auch ohne Abitur studieren. Die Hochschulzugangsberechtigung für „**Beruflich Qualifizierte**“ kann über eine mindestens zweijährige Ausbildung und einer anschließenden dreijährigen Berufspraxis in einem mit dem Ausbildungsberuf eng verwandten Bereich oder über gewisse Fortbildungsabschlüsse (Techniker:in, Fachwirt:in, Meister:in) erlangt werden.

Diese Form der Hochschulzugangsberechtigung ermöglicht das Studium entweder an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, aber auch an Universitäten.

Neben einem obligatorischen Beratungsgespräch an der Hochschule sind eine Hochschulzugangsprüfung oder zwei Probeseester zu absolvieren.

In dem Beratungsgespräch an der Hochschule sollen realistische Vorstellungen über das Studium geschaffen werden.

9. Anschriften der Berufsfachschulen im Raum München

Medizinische Technolog:innen für Laboratoriumsanalytik

Staatl. Berufsfachschule für medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten am Max von Pettenkofer-Institut der LMU München

Pettenkoferstr. 9a

80336 München

Tel.: +49 (0)89 2180 72821/22

mta_schule@mvp.lmu.de

<https://www.bszg.lmu-klinikum.de/bfs-laboratoriumsassistenz>

Medizinische Technolog:innen Radiologie

Staatliche Berufsfachschule für Medizinisch-Technische Radiologieassistenten (MTRA) am Klinikum der Universität München

Marchioninstr. 15

81377 München

Tel.: +49 (0)89 4400 74690

mtraschule@med.uni-muenchen.de

<https://www.bszg.lmu-klinikum.de/bfs-radiologieassistentz>

Medizinisch-technische/r Assistent/in für Funktionsdiagnostik

Diese Ausbildung wird derzeit in Bayern nicht angeboten. Außerhalb Bayerns wird ansonsten zum Beispiel in Baden-Württemberg angeboten:

Universitätsklinikum Ulm, Akademie für Gesundheitsberufe

Schule für Medizinische Technologie für Funktionsdiagnostik

Schlossstraße 42 b/c

89079 Ulm

Telefon: (0731) 500 - 68353, oder - 68351, oder – 68354

akademie.mtaf@uniklinik-ulm.de

<https://www.akademie.uniklinik-ulm.de/ausbildung/mt-funktionsdiagnostik.html>

Veterinärmedizinisch-technische/r Assistent/in

Staatliche Berufsfachschule für Medizinische Technologinnen und Technologen für Veterinärmedizin: MT-V-Schule

Veterinärstr. 2

85764 Oberschleißheim

Tel.: 09131/68085383

vmta-schule@lgl.bayern.de

https://www.lgl.bayern.de/karriere/einstieg/fachschule_mtv_a/mta_v_schule_veterinaerm edizin_assistenz.htm

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.arbeitsagentur.de in den Datenbanken

BERUFENET – Das umfassende Netzwerk für Berufe von A – Z

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/>

BERUFETV - Das Filmportal rund um Berufe

www.berufetv.de

Auf [Bayern Alpha „Ich Machs“](#) können für die Ausbildungsberufe in allen vier Fachrichtungen (in alter Bezeichnung, Medizinisch-technische Assistent:innen ...) kurze Videos angesehen werden.

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Recherche besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit und es bleiben Irrtümer vorbehalten. Sollten Ihnen hierzu etwas auffallen und möchte Sie uns dies mitteilen, können Sie dies gerne unter muenchen.abiberatung@arbeitsagentur.de melden. Wir bedanken uns hierfür im Voraus!